

Gekürzte Lehrlingslöhne

Südtirols Lehrlinge müssen in zahlreichen Branchen kräftige **Lohnkürzungen** hinnehmen. Die Details aus dem neuen **Lehrlingskalender des AFI**.

von Heinrich Schwarz

Als „Helden mit der leeren Tasche“ bezeichnete das **Arbeitsförderungsinstitut (AFI)** vor rund eineinhalb Jahren Südtirols Lehrlinge, als deren Löhne veröffentlicht wurden. Das Wort „Hel-

ne der einzelnen Berufsgruppen mit hineingepackt. Dabei sind die jüngsten kräftigen Kürzungen in vielen Branchen deutlich ersichtlich. Im Grunde betrifft dies das gesamte Handwerk und den großen Bereich Handel und Dienstleistungen.

7,5 wird das Gehalt ab dem zweiten Lehrjahr um jeweils zehn Prozentpunkte angehoben. Auch im Handels- und Dienstleistungssektor blicken die heutigen Lehrlinge verblüfft auf frühere Zeiten. Wer bis zum 28. Februar 2017 eingestellt wurde, erhielt im ersten

Lehrjahr 55 Prozent des Facharbeiter-Lohns, im zweiten 80 und ab dem dritten 90 Prozent. Seither sind es im ersten Jahr 45, im zweiten 60 und ab dem dritten 75 Prozent. Das ergibt etwa im zweiten Lehrjahr ein monatliches Gehaltsminus von sage und schreibe 325 Euro brutto.



Was Lehrlinge verdienen

Branche/Kategorie	Einstiegsgehalt	Max. Gehalt	Facharbeiter
Bäcker & Konditor	598,94	1.197,90	1.497,37
Bauhandwerk	3,67/Std.	8,39/Std.*	10,49/Std.
Bauindustrie	4,11/Std.	8,22/Std.	10,28/Std.
Druckhandwerk	466,06	1.065,28*	1.331,60
Druckindustrie	548,21	1.164,95	1.370,53
Friseur & Schönheitspflege	423,15	967,20*	1.209,00
Gartenbau	575,94	1.007,90	1.439,85
Gastgewerbe (Schnitt)	854,50	1.398,28	1.553,64
Handel & Dienstleistungen	731,11	1.218,51	1.624,68
Holzhandwerk	517,85	1.183,66*	1.479,57
Holzindustrie	618,40	1.314,10	1.546,00
Metallhandwerk	514,81	1.176,70*	1.470,88
Metallindustrie	635,45	1.350,34	1.588,63
Nahrung (Schnitt)	1.525,97	1.615,73	1.795,26
Zahnarzthelfer	1.027,73	1.360,23	1.511,37

* Nur bei einem Notendurchschnitt von mindestens 7,5

Anm.: Bruttomonatsgehalt (außer Baugewerbe) in Euro. Die höchste Gehaltsstufe wird je nach Dauer der Lehre nach drei bis vier Jahren erreicht.

Quelle: AFI-Lehrlingskalender 2017/2018

Tischlerlehrling: Lohn ordentlich gekürzt

den“ war eine Anspielung auf die Berufsweltmeisterschaft in Brasilien, bei der unsere Nachwuchstalente ordentlich abräumen und gefeiert wurden. Dennoch forderte die Unternehmerseite eine spürbare Senkung der Lehrlingslöhne. Denn das Einstiegsgehalt sei höher als im deutschsprachigen Ausland – und die hohen Auflagen machen es den Betrieben nicht einfach.

Gestern präsentierte das AFI seinen neuen Lehrlingskalender für das Ausbildungsjahr 2017/2018. „Damit bieten wir allen Lehrlingen Grundinformationen zu ihren Rech-

Fleißige Schüler können dieses deutliche Lohnminus dank einer Neuerung etwas – wenn auch bei weitem nicht vollständig – abfedern.

ten und Pflichten an, die die Beratung durch Fachleute nicht ersetzt, sondern unterstützt“, sagt Präsidentin Christine Pichler. Zu finden ist im Kalender unter anderem auch ein Stundenzählkalender – mit der Möglichkeit, über die geleisteten Arbeits- und Schulstunden während der Lehre Buch zu führen. Und: Das AFI hat ebenso die Löh-

Die Details:

Im Handwerk – Bau, Druck, Holz, Metall, Friseurgewerbe und Schönheitspflege – konnte die Unternehmerseite die Lehrlingslöhne mit Einverständnis der Gewerkschaften ordentlich nach unten drücken. In allen genannten Handwerksbranchen erhielten die Lehrlinge früher im ersten Semester 40 Prozent der Lohngrundlage eines Facharbeiters, im zweiten Semester 45, im dritten 50, im vierten 60, im dritten Lehrjahr 80 und im vierten Lehrjahr zum Teil 85 Prozent. Jetzt gibt es im gesamten ersten Lehrjahr nur noch 35 Prozent, im zweiten 50, im dritten 60 und im vierten 70 Prozent. Fleißige Schüler können dieses deutliche Lohnminus dank einer Neuerung etwas – wenn auch bei weitem nicht vollständig – abfedern: Bei einem Notendurchschnitt von mindestens

Im Industriesektor hat es zuletzt – mit Ausnahme einer Kürzung in der Bauindustrie – keine Lohnänderungen gegeben. Auch im Gastgewerbe ist keine große Veränderung zu erkennen.

In einigen Branchen sind die Lehrlingslöhne laut den AFI-Unterlagen indes angestiegen: So etwa bei der Bäcker- und Konditorlehre, im Gartenbau, in der Nahrungsmittelindustrie und bei den Zahnarzthelfern.

„Nicht der wichtigste Aspekt“

Für AFI-Direktor Stefan Perini sind die **Lohnkürzungen für Lehrlinge ein Fehler**. Der Lohn sei aber nicht alles.

(hsc) „Die duale Ausbildung funktioniert dann, wenn sie attraktiv für Jugendliche und für Arbeitgeber ist. Wir brauchen ausreichend Betriebe, die bereit sind, der Ausbildung einen hohen Stellenwert einzuräumen, Jugendliche, die im Lehrlingswesen eine berufliche Perspektive sehen und flankierend dazu Schulen mit hoher Bildungsqualität“, sagt **AFI-Direktor Stefan**

Perini. Nach wie vor sieht es das AFI als Fehler an, die Vergütungen für Lehrlinge gesenkt zu haben. „Dies trägt sicher nicht dazu bei, die Lehre für die Jugendlichen attraktiv zu machen. Gleichzeitig muss aber auch gesagt werden, dass das Lohn-element nicht der wichtigste Aspekt der Lehrlingsausbildung ist“, so Perini.



Stefan Perini

